



Koalition gegen die Todesstrafe e.V.

ALIVE – Koalition gegen die Todesstrafe e.V. • Postfach 13 26 • 46363 Bocholt
Tel: 02871 260515 • Fax: 02871 260511
info@alive-gegen-todesstrafe.de • www.alive-gegen-todesstrafe.de

News Archiv Januar 2012

29. Januar

OHIO : Stopp einer bevorstehenden Hinrichtung

Die Hinrichtung von Michael Webb am 22. Februar wurde gestoppt. Der Staat verbessert seine Hinrichtungsmaßnahmen noch einmal, sagte Generalstaatsanwalt Mike De Wine, nachdem der Richter die geringfügigen Veränderungen an dem Verfahren von Ohio kritisiert hatte.

Das soll nicht heißen, dass Ohio alle Hinrichtungen in einer genauen identischen Weise durchführen muss, sagte Richter Frost in einer Entscheidung am 11. Januar. Es ist lediglich erforderlich, dass Ohio bei jeder Hinrichtung dieselben Regeln anwendet.

(Quelle: AP)

28. Januar

TEXAS: Langzeit Todestraktinsasse verliert Berufung

Der 53 Jahre alte Willie Washington verlor seine Berufung beim Bundesgericht, es wird behauptet, dass seine Prozessanwälte mangelhaft waren und sie nicht dagegen vorgegangen sind, dass die Geschworenen in seinem Prozess nur aus „Weißen“ bestand.

Das 5. U.S. Bundesberufungsgericht stimmte mit einem unteren Gericht überein, dieses lehnte die Argumente bereits ab und meinte, die Anfechtung hätte bei der Auswahl der Geschworenen erfolgen müssen oder viel früher im Berufungsverfahren.

Washington wurde im Dezember 1985 verurteilt. Er erschoss während eines Raubes in Houston einen Mitarbeiter in einem Lebensmittelgeschäft.

(Quelle: AP)

26. Januar

LOUISIANA: Todesurteil bestätigt

Die Verurteilung zum Tode von Terrance Carter, der den Sohn von seiner Freundin bei lebendigem Leibe verbrannte, ist vom Obersten Gerichtshof des Staates Louisiana bestätigt worden. In seiner Entscheidung sagte der Oberste Gerichtshof des Staates, „In Anbetracht der schrecklichen Umstände, unter denen der Angeklagte sein 5 Jahre junges Opfer tötete, können wir nicht feststellen, dass ein Todesurteil dafür eine unangemessene Strafe ist“.

(Quelle: Shreveport Times)

TEXAS: Flüchtling bekommt Hinrichtungsaufschub

Donald Newbury, einer der berühmt-berüchtigten „Texas 7 Flüchtlings-Bande“ hat eine Woche vor seiner geplanten Hinrichtung einen Aufschub beim Obersten Gerichtshof gewonnen.

Anwälte argumentierten, dass er verschont werden sollte, während Richter in Arizona einen Fall prüfen, der die Frage aufwirft, ob ein Todestraktinsasse berechtigt ist, während seiner ersten Berufungen bessere rechtliche Hilfe zu bekommen.

Newbury und 6 andere Insassen flohen vor 11 Jahren aus einem Gefängnis in Süd-Texas. Es war einer der größten Gefängnisausbrüche des Staates. Er wäre der zweite der Bande gewesen, der hingerichtet worden wäre, für die Ermordung des Polizisten Aubrey Hawkins während eines Raubüberfalls am Heiligen Abend des Jahres 2000.

(Quelle: AP)

ILLINOIS: 2012 Friedensnobelpreis Nominierung für Gouverneur George H. Ryan

Professor Francis Boyle von der Universität Illinois, einer Hochschule für Rechtswissenschaften, nominierte den im Ruhestand lebenden Gouverneur George H. Ryan für den Friedensnobelpreis 2012, für seine mutige, heldenhafte und grundsätzliche Ablehnung des rassistischen und klassenbasierten Todesstrafensystem in Amerika.

Dank Gouverneur George Ryan, gab es seit über einem Jahrzehnt keine Hinrichtungen durch den Staat Illinois, nun wird es nie wieder eine geben.

(Quelle: FAB)

20. Januar

Neues Todesurteil für Frau

Ein Richter verurteilte Manling Tsang Williams zum Tode. Sie erstickte ihre zwei kleinen Kinder mit einem Kissen und erschlug ihren Ehemann im Jahre 2007 mit einem Schwert.

Die Frau schluchzte, als Richter Robert Martinez vom Obersten Gerichtshof das Urteil verkündete. Die Geschworenen verurteilten sie 2010 in drei Punkten für Mord ersten Grades. Nachdem die Geschworenen bezüglich der Strafe, ob

Todesstrafe oder lebenslange Haft, keine Entscheidung treffen konnten, empfahl eine zweite Jury letztes Jahr die Todesstrafe. Richter Martinez folgte dieser Empfehlung. (Quelle: Pasadena Star-News)

DELAWARE: Gattis mit Begnadigungsbedingungen einverstanden

Gattis erschien im Obersten New Castle Bezirksgericht in seinem orangefarbenen Overall gekleidet, um die Bedingungen zu akzeptieren, die Gouverneur Jack Markell ihm am Dienstag anbot. Im Austausch für sein Leben, stimmte er zu, auf alle künftigen gesetzlichen Rechtsmittel zu verzichten und in keiner Weise den Mord von Mai 1990 an seiner Freundin anzufechten. Er musste auch zustimmen, den Rest seines Lebens im Hochsicherheitstrakt des Staatsgefängnisses in der Nähe von Smyrna zu verbringen. (Quelle: The News Journal)

TEXAS: Chelsea Richardsons Strafmaß offiziell reduziert

Als Richardson diesmal den Gerichtssaal von Tarrant County betrat, ging es um die Anhörung, ob Richter Steve Herod die Urteilsvereinbarung zwischen der Staatsanwaltschaft und ihren Rechtsanwälten für die Morde im Jahre 2003 an Rick und Suzanna Wamsley akzeptieren würde.

Die Anhörung war nur eine Formalität. Das Berufungsgericht in Texas hob ihr Todesurteil bereits im November letzten Jahres auf. Die Richter entschieden, dass die Strafe in ihrem Prozess im Jahre 2005 durch das Fehlverhalten des damaligen Staatsanwaltes Mike Parrish beeinflusst wurde, weil er der Verteidigung Beweise vorenthalten hat.

Richardson und ihr Freund Andrew Wamsley wurden in getrennten Gerichtsverhandlungen wegen der Morde an seinen Eltern verurteilt. Die Behörden sagten, dass das Ehepaar getötet wurde, damit Andrew das Vermögen seiner Eltern von 1.560.000 Dollar erben konnte.

Richardson war die einzige, die die Todesstrafe bekam.

Nach dem neuen Urteil hat Richardson eine 40-jährige Strafe zu verbüßen, bevor sie Anspruch auf Bewährung hat. Die Zeit im Todestrakt wird ihr angerechnet.

Quelle: Forth Worth Star-Telegramm)

19. Januar

ALABAMA: Gute Nachrichten für den Todestrakt

Der Oberste Gerichtshof gab einem Todestraktinsassen von Alabama eine neue Chance gegen seine Verurteilung vorzugehen, nach einem Fehler des Mailsrooms und aufgrund anderer Umstände, die es ihm unmöglich machten seine Eingaben beim Gericht vorzubringen.

"Im Stich gelassen durch den Anwalt", schrieb Richterin Ruth Bader Ginsburg für das Gericht. Alabama Todestraktinsasse Cory Maple "wurde in einer kritischen Zeit seiner staatlichen Berufung nicht vertreten und hatte keine Ahnung, dass er sich selbst juristisch schützen zu müssen. Unter diesen Umständen, würde kein gerechtes System das Versäumnis vor Maples Todestrakt-Zellentür legen."

Das Gericht urteilte, dass Maples nicht nur unzureichend vertreten wurde, sondern er wurde im Stich gelassen. Seine Berufungspunkt war, dass sein unerfahrener Anwalt ineffektiv in seinem Prozess war.

(Quelle: The Atlantic, CNN)

17. Januar

USA: 14 Verhaftungen wegen Protestierens gegen die Todesstrafe am Obersten Gerichtshof

Im inneren des Obersten Gerichts lief eine Anhörung über einen alten verstaubten Bundessteuer Fall. Draußen verhaftete die Polizei 14 Todesstrafen Demonstranten, die ein 30 Meter breites Transparent mit der Botschaft „Stoppt die Hinrichtungen“ entrollten. Einer nach dem anderen wurde an diesem Morgen von der Polizei begleitet oder weggeschleppt wegen des Verstoßes gegen das Bundesrecht, (40 U.S.C: 6135), das Versammlungen oder Umzüge auf dem Grund und Boden des Obersten Gerichtshofs verbietet. Der Protest war am 35. Jahrestag der Hinrichtung von Gary Gilmore, der in Utah durch ein Erschießungskommando hingerichtet wurde. Es war die erste Hinrichtung, seit der Oberste Gerichtshof die Todesstrafe im Jahre 1976 wieder erlaubte.

(Quelle: Legaltimes)

OHIO: Hinrichtung verschoben

Der US-Bundesstaat Ohio will die Hinrichtung, die für diese Woche geplant war, nicht beschleunigen. Der Staat bat den Obersten Amerikanischen Gerichtshof zu entscheiden, ob das Staats Protokoll für die tödliche Injektion verfassungsgemäß sei. Der 45 Jahre alte Charles Lorraine sollte am Mittwoch den 18. Januar sterben, aber ein US Bezirksrichter stoppte die Hinrichtung, er sagte, der Staat habe es versäumt, seine eigenen Regeln für die Hinrichtung zu befolgen. Ein Bundesberufungsgericht bestätigte diese Entscheidung.

Gouverneur John Kasich gab am Sonntag bekannt, dass der Staat den Obersten Gerichtshof ansprechen würde. Lorraine droht die Todesstrafe, weil er einen 77 Jahre alten Mann und seine 80 Jahre alte bettlägerige Frau getötet hat.

(Quelle: AP)

DELAWARE: Gouverneur verschont Todestrakt Insasse

Der Gouverneur von Delaware gab bekannt, dass er das Leben des Verurteilten Mörders Robert A. Gattis verschone. Gattis sollte am Freitagmorgen durch die Giftspritze sterben. In der jüngeren Geschichte ist es das erste Mal und vielleicht das erste Mal überhaupt, dass ein Gouverneur aus Delaware ein Todesurteil umgewandelt hat.

Markells Handeln bedeutet, dass der heute 49 Jahre alte Gattis - für den Mord an seiner Freundin Shirley Slay im Mai 1990 für schuldig befunden und zum Tode verurteilt - den Rest seines Lebens im Gefängnis verbringen müssen wird. Als Bedingung für die Umwandlung der Strafe, sagte Markell, musste Gattis zustimmen, zukünftig auf alle rechtlichen Berufungen zu verzichten und stattdessen den Rest seines natürlichen Lebens im Gefängnis zu verbringen. Das

war eine Bedingung, empfohlen durch den Begnadigungsausschuss.
(Quelle: Delawareonline)

13. Januar

VIRGINIA: Oberster Gerichtshof lehnt Berufung von Serienkiller ab

Der Oberste Gerichtshof von Virginia verweigerte einem Serienmörder die Berufung in seinem Todesstrafenfall. Er hatte im Jahre 1988 zwei Studenten der Georg Washington Universität ermordet. Dieser einstimmige Beschluss macht für Alfredo R. Prieto den Weg frei, hingerichtet zu werden.

Er wartete bereits in Kalifornien auf seine Hinrichtung wegen Vergewaltigung und Ermordung eines 15 Jahre alten Mädchens, als eine DNA- Probe ihn mit diesen Morden in Verbindung brachte.

(Quelle: AP)

12. Januar

NEBRASKA: Neuer Hinrichtungstermin

Der Oberste Gerichtshof von Nebraska setzte für den 6.März einen Hinrichtungstermin für Michael Ryan an. Ryan, wurde im Jahre 1985 zum Tode verurteilt, weil er James Thimm während einer rituellen Folter tötete. Beamte der Strafvollzugsbehörde in Nebraska sagten, sie zahlten am 3.November 5.411 Dollar für eine Lieferung Sodium Thiopental an das pharmazeutische Unternehmen Naari, mit Hauptsitz in der Schweiz. In der Pressemitteilung wurde jedoch nicht erwähnt, dass das Medikament, das bei Naari hergestellt wird, durch einen Mittelsmann Namens Chris Harris gekauft wurde, der es dann an den Staat weiter verkaufte. Der Pharmakonzern bat den Staat, das Medikament zurückzugeben, da es durch Täuschung erworben wurde.
(Quelle: Lincoln Journal Star)

11. Januar

OHIO: Mann wieder zum Tode verurteilt

Ein Mann wurde zum zweiten Mal zum Tode verurteilt, weil er vor mehr als 14 Jahren eine Frau mit einem Baseballschläger erschlug.

Rayshawn Johnson wurde im Jahre 1998 für schuldig befunden, seine Nachbarin Shanon Marks ermordet zu haben, aber ein Bundesberufungsgericht verwarf dieses Urteil im Jahre 2008. Johnsons Verurteilung hatte weiterhin Bestand, aber das Bundesberufungsgericht sagte, dass seine Anwälte im ersten Prozess seine missbräuchliche Kindheit nicht im vollem Umfang untersucht hätten und er daher ein neues Verfahren in Bezug auf die Strafe verdiene.

(Quelle: AP)

OHIO: Aufschiebung einer bevorstehenden Hinrichtung

Ein Bundesrichter verschob die für nächste Woche angesetzte Hinrichtung von Charles Lorraine, der ein älteres Ehepaar erstach. Er führte an, dass der Staat seine eigenen Regeln für Hinrichtungen zu befolgen hat. Der U.S. Bezirksrichter Gregory Frost sagte auch, der Staat hat es bei seiner letzten Hinrichtung im November versäumt, die Drogen, die verwendet wurden zu dokumentieren, auch wurde versäumt, die medizinischen Diagramme der Häftlinge zu überprüfen, die hingerichtet wurden.

(Quelle: AP)

9. Januar

KALIFORNIEN: Oberster Gerichtshof von Kalifornien kippt Todesstrafe

Der oberste kalifornische Gerichtshof beschloss einstimmig, die Todesstrafe für Kevin Darnell Pearson zu kippen, da voraussichtlich ein Geschworener unsachgemäß vom Prozess entfernt wurde, weil er zwiespältige Ansichten über die Todesstrafe hatte.

Von einer Jury in einem Kapitalprozess all jene auszuschließen, die nicht versprechen, die Todesstrafe unverrückbar anzunehmen, verletzt das unvoreingenommene Auswahlverfahren laut Verfassung. Solange ein Geschworener fähig ist, alle Strafalternativen, einschließlich der Todesstrafe, zu berücksichtigen, ist er oder sie qualifiziert, in einem Todesstraffall die Aufgabe als Geschworener zu erfüllen, sagte das Gericht.

Pearson wurde für den Mord an Penny Sigler verurteilt. Sie wurde vergewaltigt, geschlagen und ausgeraubt; ihr wurden Essensmarken von 6 Dollar gestohlen, als sie ihre Wohnung am 19. Dezember 1998 verließ.

(Quelle: Los Angeles Times)

5. Januar

Delaware: Todesstrafe aufgehoben

Einem Mann aus Delaware, der wegen Mordes verurteilt wurde, bleibt die Todesstrafe erspart. Er verbrachte 21 Jahre im Todestrakt. Der 39 Jahre alte Jermaine Marlow Wright könnte nach einer Anhörung bald auf Kautionsfreilassung gelassen werden, was die Staatsanwälte sprachlos machte. Richter John A. Parkins vom Obersten Gerichtshof sagte, er habe kein Vertrauen in die Beweise gegen Wright.

Im Jahre 1991 wurde Wright zweimal zum Tode verurteilt, für die tödlichen Schüsse auf einen Alkohol-Verkäufer während eines Raubes. Wright ist nicht der einzige, der zu Unrecht verurteilt wurde. Eine Studie der Universität in Ohio weist darauf hin, dass ungefähr 10.000 Menschen in den USA wegen schwerer Fehler zu Unrecht verurteilt wurden.

(Quelle: BET News)

4. Januar

OREGON: Oregon gibt Hinrichtungsdrogen zurück

Eine Sprecherin der Strafvollzugsbehörde in Oregon sagte, dass der Staat Oregon erwarte, einen großen Teil der 18.000 Dollar zurückzubekommen, die für die Drogen ausgegeben wurden, um die zum Tode Verurteilten hinzurichten. Gouverneur John Kitzhaber, hob die geplante Hinrichtung des Mörders Gary Haugen auf. Der demokratische Gouverneur gab Ende November auch bekannt, dass es in seiner Amtszeit keine Hinrichtungen mehr geben würde. Ein Großhändler hat die Medikamente bereits zurückgerufen.
(Quelle: AP)

3. Januar

OHIO: Neue Hinrichtungstermine

Der Oberste Gerichtshof von Ohio setzte einen Hinrichtungstermin für Ronald Phillips für den 14. November 2013 an, er vergewaltigte und tötete ein 3-jähriges Mädchen, sowie für Dennis McGuire, für den 16. Januar 2014, der eine schwangere Frau vergewaltigte und tötete.
(Quelle: AP)

Pennsylvania: Richter kippt Todesurteil für einen Kindermörder

Michael Bardo wurde im Jahre 1993 des Mordes an seiner 3-jährigen Nichte für schuldig befunden und zum Tode verurteilt. Bardo sagte im letzten Jahr, er wolle auf weitere Berufungen verzichten und sich hinrichten lassen. Ein Richter entschied heute, dass ihm nicht länger die Todesstrafe droht. Seine Anwälte baten im Mai, sein Todesurteil fallen zu lassen und ihm einen neuen Prozess zu geben. Sie sagten, die Anwälte, die ihn bei seinem Prozess vertraten, versäumten es, kritische Informationen an die Geschworenen weiterzugeben.
(Quelle: Citizens Voice)